

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken insbesondere der Opfer von Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima

**Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf!
Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!**

Heute rufen wir mit auf:

**ZUR DEMONSTRATION AM AKW
BROKDORF**

**AM SONNTAG • DEN 22. APRIL 2018 •
12 UHR MITTAGS
ZUM 32. TSCHERNOBYL-
JAHRESTAG**

**KEINER WEISS, WAS DER REAKTOR
AUSBRÜTET**

Derzeit fährt das AKW Brokdorf im Blindflug: niemand kann voraussagen, welche unbekannt Reaktionen im Reaktor ablaufen. Die Ursache für die bedrohlichen Korrosionen an den Brennstäben liegt weiterhin im Dunkeln. Aus Angst vor einer Schadensersatzklage des Betreibers setzt die Landespolitik uns einem nicht kalkulierbaren Risiko aus.

Denn wenn nach einem Leitungsbruch die Brennstäbe mit kaltem Wasser gekühlt werden müssen, um eine Kernschmelze zu bekämpfen, können die Brennstäbe brechen und die in ihnen steckenden

Nuklide freigesetzt werden. Die Folgen für Mensch und Natur wären die gleichen wie in Tschernobyl und Fukushima.

Bedenken Sie, was das für Sie und Ihre Familie bedeuten würde: Evakuierung oder langfristige Umsiedlung, wohnen in Wohncontainern, Ihre Kinder verlieren ihre Freunde und Schule und dürften nicht draußen spielen. Sie wären sozial geächtet, weil Sie „strahlen“. Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft kämen zum Erliegen.

Sie sagen, das kann nicht passieren? Was macht Sie so sicher? Gewissheit bringt nur die Stilllegung des AKW Brokdorf. Dessen Strom wird längst nicht mehr gebraucht, den weiter anwachsenden Atommüllberg will niemand haben. Aber der Betreiber soll noch Geld verdienen. Auch in Deutschland kommt Profit vor Sicherheit.

**WENN IHNEN IHRE ZUKUNFT
ETWAS BEDEUTET:**

**KOMMEN SIE ZUR DEMON-
STRATION. WENN WIR VIELE SIND,
HABEN WIR EINE GRÖßERE
CHANCE, DIE BEDROHUNG DURCH
DAS AKW BROKDORF ZU
BEENDEN.**



Seit über **einunddreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. **Heute am 6.04.18 ist es das 381 Mal.**

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

**Im Angesicht der Bedrohung:
Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.**

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642